

RIETHÜSLI



KINDERFEST – ENDLICH!

KINDERBETREUUNG IM RIETHÜSLI: Umfrage

Porträt: **TANZ UND MENSCHENLIEBE**

Abschied: **DAS KIRCHENZELT VERSCHWINDET**

UNTERWEGS: Eiben im Wattwald

ObA

Talent entfalten. Zukunft gestalten.
 30.8.-2.9.2018
 St.Gallen

Eintritt gratis Ostschweizer Bildungs-Ausstellung oba-sg.ch

NEU IM RIETHÜSLI
 mit 20 Sitzplätzen

ME & RO
 TAKE AWAY FAST FOOD

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 10.00 - 14.00
 16.30 - 22.00
 Samstag 10.00 - 22.00
 Sonntag 16.00 - 22.00

Pizza-Line 071 525 14 14

Teufenerstrasse 143 9012 St. Gallen

KRONE SPEICHER
 GASTHAUS

Hausgemachtes und Saisonales für Geniesser

Bürgerlich, fein, vielseitig: Restaurant, Kronenkaffee, Kronenkeller, Hotel, Seminare. krone-speicher.ch

*Damit Sie zu jeder Tageszeit etwas Besonderes geniessen dürfen:
 Für den «kleinen Hunger» servieren wir Ihnen durchgehend Köstlichkeiten wie Wurstsalat, Salatteller mit Ei, Schraubrot-Sandwiches, marinierte Erdbeeren, Caramelköpfl etc. Die Patisserie ist hausgemacht, die leichten Gerichte bilden einen Streifzug durch die Region.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
 Di-Sa, 8:30-23:00/ So 11:00-21:00*

FACHMÄNNISCH. PROMPT. ZUVERLÄSSIG.
 Ihr Auto ist bei uns in besten Händen.

Emil Frey AG, Autopark St. Gallen
 Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen
 Telefon 071 228 64 64, www.emil-frey.ch/autopark

SummerDays Festival
Circus Knie
OpenAir St.Gallen

Honky Tonk Festival
FC St.Gallen
Ski Weltcup

100% Begeisterung mit bis zu 50% Rabatt.

Als Plus-Kunde besuchen Sie über 1000 Konzerte und Events zu attraktiven Preisen. raiffeisen.ch/konzerte

Raiffeisenbank St. Gallen

MEMBER PLUS

RAIFFEISEN

TITELBILD: DIE RIETHÜSLER SCHUL- KINDER AM KINDERFEST

FOTO: HANSPETER SCHIESS

KUNTERBUNT	5
UMFRAGE KINDERBETREUUNG	6
187 TAGE BAHNERSATZ	7
DAS «KIRCHENZELT» VERSCHWINDET	10
WEIL ICH MENSCHEN MAG	12
IMPRESSIONEN GLEISABBAU	14
ABENTEUER IM RIETHÜSLI	15
LETZTE FAHRT	16
EIS- UND ANDERE GESCHICHTEN	18
DIE «IBEN» IM WATTWALD	20
AUS DER SCHULE	24
ELTERNFORUM, KUNTERBUNT	25
AGENDA	28
KINDERTAGE RIETHÜSLI	30

IMPRESSUM:

Riethüsli-Magazin, 31. Jahrgang, Ausgabe Juli 2018

Offizielles Publikationsorgan des Quartiervereins Riethüsli,
erscheint drei Mal jährlich, Auflage: 2000 Exemplare

Präsident: Hannes Kundert, Teufener Strasse 138, 9012 St.Gallen

Redaktion: Leitung Nicola Zoller, Tel. 071 840 04 75 oder 079 420 80 42,
nest@seedesign.ch

Ständige Mitarbeit: Thomas Christen, Benjamin Schlegel,
Martin Wettstein, Harry Salomon und Tim Wirth

Freie Mitarbeit: Elisabeth Weber, Jost Auf der Maur

Inserate und Layout: SeeDesign St.Gallen | 071 840 04 75 | nest@seedesign.ch

Vertrieb Noldi Duttweiler, Tel. 071 277 93 77, the3duttis@bluwin.ch

Druck E-Druck AG St.Gallen

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Oktober 2018.

Inserate- und Redaktionsschluss 15. September 2018.

www.riethüsli.ch

EDITORIAL

WER ODER WAS ZERSTÖRT TRÄUME

Manchmal steht man an einem Punkt, da läuft nichts mehr rund. Alles verzögert sich (auch unser Magazin). Man fragt sich: «Was ist jetzt los?»

Es gibt die harmlosen Verzögerungen (unser Magazin), das Kinderfest (brauchte auch ein paar Anläufe) und dann gibt es die einschneidenden Ereignisse, die einen lahm

legen. Sie schwirren im Kopf und manchmal auch im Bauch und man denkt: «Nein, das kann nicht sein. Das wirft mich zurück. Ich verstehe es nicht.»

Doch der Tunnel mag noch so dunkel sein, irgendwo am Ende ist Licht. Ich wünsche Ihnen, dass Sie in jeder Situation immer wieder die Kraft und Energie finden, das Licht zu sehen. Dass Sie wissen, es geht weiter. Es ist da, ich seh es zwar noch nicht, aber es kommt näher – und ganz besonders auch dann, wenn Ihnen jetzt diese Worte banal erscheinen, Sie darüber die Nase rümpfen und denken: «Was will denn die, die hat keine Ahnung!» Bleiben Sie positiv und glauben Sie an Ihr persönliches Licht am Ende des Tunnels.

Am 6. Oktober können auch wir im Riethüsli ein neues Licht am Ende des Tunnel sehen. Dann nämlich findet die Eröffnung des Ruckhaldetunnels statt. Ein Ereignis, dass es ganz bestimmt in die St.Galler Geschichtsbücher schafft...

Die vorliegende Ausgabe bekommen Sie gerade noch vor den grossen Sommerferien. Wie immer haben wir versucht, Lesestoff zu finden, der zeigt, wie lebenswert unser Quartier ist. Darum freue ich mich, wenn Sie das Magazin studieren, es mit auf den Liegestuhl, vielleicht sogar in die Ferien oder einfach in den Garten mitnehmen (sie dürfen uns auch ein Foto davon schicken).

Dass wir in der Sommerausgabe auch eine kalte Geschichte bringen, soll Ihnen helfen sich abzukühlen. Und wenn Sie dann denken: «Ups, das wäre doch auch mal eine Geschichte wert», dann greifen Sie in die Tasten, schreiben Sie diese selber oder melden Sie sich beim Redaktionsteam (nest@seedesign.ch). Wir freuen uns immer über tolle Ideen für unser Magazin. Einen wunderbaren Sommer wünsche ich Ihnen. Wir lesen uns wieder im Herbst.



Nicola Zoller, Redaktionsleiterin



VELO PFIFFNER AG

Velos • Motos Linsebühlstrasse 61–67 9000 St.Gallen
Telefon 071/223 62 62 Telefax 071/222 35 13

WIR VERSTEHEN UNSER FACH

BECHINGER

Spezialitäten-Metzgerei

St. Georgen-Strasse 76 | 9000 St. Gallen | T 071 222 50 31 | www.bechinger.ch



Fässler Gerüstbau AG
Appenzell • St.Gallen

Feldstrasse 7
9050 Appenzell

Rorschacher Strasse 184
9000 St.Gallen

T 071 787 16 14
F 071 787 16 54

info@faessler-geruestbau.ch
www.faessler-geruestbau.ch



Spenglerei, Sanitäre Anlagen

W. Gablers Söhne AG

9000 St. Gallen
St. Georgenstrasse 49, Telefon 071/222 42 78
Fax 071/222 42 13

Ausführung und Beratung von Spenglerarbeiten,
Blitzschutzanlagen und Sanitären Installationen

PROJEKTWOCHE

St.Gallen 15. - 19. Oktober 2018



5 TAGE - 27 CAMPS
FÜR KIDS & TEENS - PROJEKTWOCHE.CH
WÄHLE DEIN CAMP!

Alain Antony Plattenleger

Fellenbergstrasse 71
9000 St.Gallen
071 278 47 81
079 221 92 70

elektrokundert

Ihr Quartier-Elektriker
für alle Fälle.

Teufenerstrasse 138
9012 St.Gallen
Tel. 071 260 25 25
info@elektro-kundert.ch

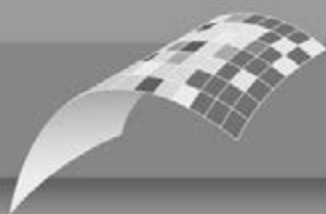
dynamisch



flexibel



kompetent



E-Druck
dynamisch - flexibel - kompetent

E-Druck AG PrePress & Print
Lettenstrasse 21
CH-9016 St.Gallen
Telefon +41 (0)71 246 41 41
andreas.feurer@edruck.ch
www.edruck.ch

KUNTERBUNT



Foto: Benjamin Schlegel

Hauptversammlung Riethüsli 2018

Ende April fand die 127. Hauptversammlung des Quartiervereins statt. Rund 80 Riethüslerinnen und Riethüsler waren anwesend. Wahlen gab es dieses Jahr keine, die Rechnung schloss mit einem leichten Plus ab. Ein Traktandum war der NestPunkt. Am Freitagabend ist er immer sehr gut besucht und es konnten bereits mehrere Anlässe erfolgreich durchgeführt werden, darunter «Historisches» von Fredi Hächler und der erste «Paarlauf». Weniger Erfreuliches gab es über den Sonntagnachmittag zu berichten. Nach dem Kirchenkaffee sei der NestPunkt jeweils fast leer. Wenn sich die Situation nicht ändere, müsse über eine Reduktion der Öffnungszeiten nachgedacht werden. Am Ende der ordentlichen Hauptversammlung sprach Stadträtin Maria Pappa über Pläne der Stadt im Riethüsli und beantwortete Fragen aus dem Versammlung. Mit der Planung des neuen Schulhauses würde nächstes Jahr angefangen. Läuft alles nach Plan und gibt es keine Einsprachen, wäre es frühestens 2026 fertig. Ebenfalls soll 2019 mit der Neugestaltung der Teufenerstrasse begonnen werden. Im Anschluss an die Hauptversammlung und nach einem feinen Abendessen, offeriert vom Quartierverein, gab es eine Information zu den geplanten Alterswohnungen bei der Demutstrasse. Neben Maria Pappa nahm Stefan Grob von der Bauherrschaft «Christlichsozialen Wohnbaugenossenschaft St.Gallen» am Podium teil, moderiert von Quartiervereinspräsident Hannes Kundert. Zurzeit ist das Projekt nahe an der Bewilligung, jedoch müsste die Bauherrschaft noch einige Unterlagen nachreichen. Dies sollte im Mai der Fall sein. Voraussichtlich wird das Projekt im Sommer 2018 bewilligt. Baustart sei vermutlich Frühjahr 2019, so Stefan Grob. Es soll 27 Wohnungen mit jeweils ca. 2.5 Zimmern geben. Der Verein Spitex Centrum Notker plant einen Stützpunkt im neuen Gebäude und wird nach Bedarf Betreuungsleistungen vollbringen.

Benjamin Schlegel



Foto: zvg

Talent entfalten. Zukunft gestalten.

Vom 30. August bis zum 2. September 2018 findet bereits zum 25. Mal die Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) in den Olma Messen St.Gallen statt. Die OBA ist auf Jugendliche und Erwachsene ausgelegt, die auf der Suche nach dem passenden Beruf oder einer Weiterbildung sind. Rund 150 Aussteller geben Informationen zu den unterschiedlichsten Berufen und ihren Karrieremöglichkeiten. Für Jugendliche besteht, nebst vielem Ausprobieren und Erfahren die Möglichkeit, sich aktiv auf die Berufswahl vorzubereiten – zum Beispiel mit Probe-Bewerbungsgesprächen, Bewerbungsfotos oder einer Berufswahl-analyse. Ausgebildete Erwachsene können sich von einem breiten Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten inspirieren lassen oder eine kostenlose Karriereberatung in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen

Datum: Donnerstag, 30. August, bis Sonntag, 2. September 2018
Ort: Olma Messen St.Gallen, Splügenstrasse 12, 9008 St.Gallen
Eintritt: kostenlos
Infos: www.oba-sg.ch

KINDERBETREUUNG

DIE GROSSE UMFRAGE – WIR WOLLEN ES WISSEN

Nach einem Gespräch mit einer Quartierbewohnerin und seit nicht allzu langer Zeit auch Mutter wollen wir in Erfahrung bringen, ob ein Bedarf an Kinderbetreuung (z.B. einer Kindertagesstätte – kurz KITA) – bei uns im Quartier besteht.



©Pavla Zakova|adobe.com

Harry Salomon und Sarah Uzun

Die Ausgangslage präsentiert sich heute so, dass einige Eltern ihre Kinder in KITAs bringen oder von Tagesmüttern betreuen lassen, die nicht in der Nähe wohnen und dies einiges an Aufwand (zeitlich und bezüglich Mobilität) mit sich bringt. Eine Betreuung im Quartier würde in mehrfacher Hinsicht eine grosse Entlastung bedeuten. Dass sich die Zeiten ändern, wie es so schön heisst, dürfte mittlerweile überall bemerkt worden sein. Resultat sind verschiedene Lebens- und Elternmodelle: Teilzeitarbeit, aufgeteilt zwischen Vater und Mutter, Patchwork-Familien, immer mehr Alleinerziehende und so weiter. Eine schnelle Reintegration der Mütter in die Arbeitswelt – Stichworte sind da der Fachkräftemangel oder die Selbstbestimmung – seien hier nur am Rande erwähnt.

Diskussionen über den Sinn und Nutzen von Fremdbetreuung können und sollen an anderer Stelle geführt werden. Wir interessieren uns aktuell dafür, ob es keine, wenige, viele Eltern in unserem Quartier

gibt, die sich eine lokale KITA oder andere Arten von Kinderbetreuung wünschen.

Das Datenmaterial dazu wollen wir mit dieser Umfrage erheben. Sie ist fürs erste eher grob gehalten, d.h. es wird nicht auf Details eingegangen. Dies wäre Ziel einer zweiten Phase, die je nach Ergebnis in Angriff zu nehmen wäre.

Nun möchten wir alle Bald-, Jüngst- und Jungeltern auffordern, mitzumachen und uns ihre Wünsche mitzuteilen. Antworten können auf allen Kanälen eingebracht werden, und natürlich ist die Umfrage auch online (siehe riethüsli.ch) abrufbar. Das Resultat wird selbstverständlich in der nächsten Ausgabe sowie auf riethüsli.ch präsentiert.

Den Talon können Sie an folgende Adresse senden: Harry Salomon, Hiltystrasse 9c, 9012 St.Gallen

Vielen Dank für die Teilnahme bis Mitte September 2018.



Nutzen Sie familienergänzende Betreuung?

Falls ja, welche? (mehrere Antworten möglich)

- Krippe
- Schulergänzende Betreuung/Tageskindergarten/-schule
- Tagesfamilie
- Nanny/Kinderfrau
- Babysitter
- Mittagstisch/Schülerhort
- Weitere: _____

Falls nein: warum?

- Kein Bedarf
- Kein entsprechendes Angebot in der Nähe vom Wohnort
- Finanzielle Gründe
- Weitere: _____

Wie viele Kinder würden Sie in den nächsten 2 Jahren

betreuen lassen, wenn entsprechende Angebote vorhanden wären?

- Krippe
- Schulergänzende Betreuung/Tageskindergarten/-schule
- Tagesfamilie
- Nanny/Kinderfrau
- Babysitter
- Mittagstisch/Schülerhort
- Weitere: _____
- Keine
- Weiss ich (noch) nicht

Bemerkungen/ Ideen:

MIT HERZ UNTERWEGS

187 TAGE BAHNERSATZ, BEVOR DIE «TANGOS» TANZEN

Am Ostermontag, 2. April 2018 fuhren die Züge der Appenzeller Bahnen (AB) letztmals über die Ruckhalde. Seit dem 3. April und noch bis zum 6. Oktober 2018 ist der Zugverkehr zwischen St.Gallen und Teufen unterbrochen.

Appenzeller Bahnen

Während dieser total 187 Tage fahren Bahnersatzbusse mit einem Sonderfahrplan. Während der halbjährigen Sperre werden zwischen dem AB-Bahnhof St.Gallen und dem Bahnhof Teufen zahlreiche Bauprojekte umgesetzt. Während der halbjährigen Sperre zwischen St.Gallen und Teufen erfolgen der Zusammenschluss der Strecken St.Gallen-Appenzell und St.Gallen-Trogen im AB-Bahnhof St.Gallen, die Fertigstellung des Ruckhaldetunnels, die Erneuerung der Kreuzungsstelle Liebegg sowie die Verlängerung und der Ausbau der Haltestelle Lustmühle. Gleichzeitig werden die Haltestellen Riethüsli, Lustmühle sowie Sternen behindertengerecht neu- bzw. umgebaut. Ebenso erfolgt der Abbruch der alten und die Erstellung der neuen Brücke über die Oberstrasse.

Vier Minuten früher Richtung Stadt

Seit April fahren zwischen St.Gallen und Teufen Bahnersatzbusse. Die Fahrten werden durch Postautos durchgeführt. Während des Bahnunterbruchs verkehren die Züge vier Minuten früher ab Appenzell (S22 Richtung St.Gallen) und entsprechend die Busse vier Minuten früher ab Teufen und ab Riethüsli Richtung Stadt. Bei besonders wichtigen Terminen (z.B. Flugreisen) empfehlen die AB den Fahrgästen, mehr Reisezeit einzuplanen.

Halteorte entlang der Strasse

Während der Hauptverkehrszeiten am Morgen und Abend sind je zwei Gelenkbusse im Einsatz, tagsüber ein Gelenkbus. Alle Haltestellen zwischen St.Gallen und Teufen werden bedient. Der Halteort in St.Gallen (Richtung Teufen) befindet sich an der St.Leonhard-Strasse (vor dem Neumarkt). Der Zugang zu den Billettautomaten an den Haltestellen ist gewährleistet, jedoch teilweise mit einer kurzen Gehdistanz oder Strassenüberquerung verbunden. Den Reisenden wird empfohlen, das Billett im Vorverkauf oder über eine Ticket-App (z.B. Fairtiq) zu lösen. Das Transportieren von Fahrrädern ist während der

Hauptverkehrszeiten nicht möglich, tagsüber bestehen nur beschränkte Kapazitäten.

Die neuen Züge ermöglichen Menschen mit Handicap durch den Niederflureinstieg ein einfaches, ebenerdiges Einsteigen in den Zug. Von einem entspannten Einstieg profitieren auch Personen mit Kinderwagen, Rollatoren oder Rollkoffern. Auch der Transport von Fahrrädern wird erleichtert. Auf der Strecke Trogen-St.Gallen-Appenzell werden ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 durchgehend 1.Klasse-Abteile angeboten. Das elegante Design und die indirekte Beleuchtung versprechen ein komfortables Fahrerlebnis.

Die Züge sind 52.6 Meter lang, haben 147 Sitzplätze (davon 12 in der 1. Klasse) und 218 Stehplätze. Lieferantin ist die Stadler Rail AG. Die ersten neuen Züge werden ab August 2018 unterwegs sein (zwischen Teufen und St.Gallen ab Oktober) und laufend in den Fahrgastbetrieb genommen. Bis dahin werden die Fahrzeuge getestet.

Foto: zvg



Eröffnungsfest am Samstag, 6. Oktober 2018

Am Samstag, 6. Oktober 2018, 10 bis 18 Uhr, ist die Bevölkerung zum grossen Eröffnungsfest und zu ersten Zugsfahrten durch den Ruckhaldetunnel eingeladen. Es finden verschiedene Aktivitäten und Showacts zwischen Riethüsli und dem AB-Bahnhof St.Gallen statt. Das Motto lautet «Das Appenzellerland tanzt Tango». Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt unter www.modernisierung-ab.ch

Wir bringen
Ihren Umschwung in Schwung

Gras- und Rasenmähen
Holzerarbeiten
Hecken- und Sträucherpflege
Weitere Unterhaltsarbeiten

Rohrer 
Gartenpflege

St. Georgenstrasse 251 | 9011 St. Gallen
T 071 223 22 72 | M 079 723 76 94
info@rohrer-gartenpflege.ch
www.rohrer-gartenpflege.ch

STAMPFL

Stampfl & Co. AG
Elektrotechnische
Unternehmung

Elektroplanung Mühlenstrasse 24
Elektroinstallationen 9000 St. Gallen
EDV-Anlagen Tel. 071 222 75 70 info@elektro-stampfl.ch
Telekommunikation Fax 071 222 75 49 www.elektro-stampfl.ch



Schreinererei

Grüter und Moretto GmbH

- Innenausbau
- Büroeinrichtungen
- Möbel / Schränke
- Einbruchschutz
- Küchen nach Mass
- Glasbruch / Service

St. Gallenstr. 33 · 9302 Kronsühl · Tel. 071 296 20 10

mühlegg
ST. GEORGEN

Dienstag bis Freitag
8–19 Uhr
Samstag und Sonntag
8–18 Uhr

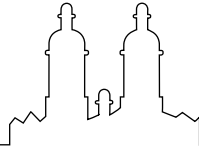
Café Mühlegg
T 071 222 71 41
www.muhlegg.ch

FÜR IHR HAAR

Fris-ör
071 367 29 79

ANDREA FENT, TEUFENERSTR. 150
9012 ST. GALLEN-RIETHÜSLI

KLOSTERDROGERIE 
GESUNDHEITSDROGERIE



Ihr Spezialist für natürliche Heilmittel!

- Homöopathie
- Spagyrik
- Phytotherapie
- Bachblüten

Klosterdrogerie

Stefan und Noëlle Fehr
Auf dem Damm 17
9000 St. Gallen
Tel.: 071 223 33 48
Fax: 071 223 33 84
info@klosterdrogerie.ch
www.klosterdrogerie.ch



sgsw

St. Galler Stadtwerke

Alltäglicher
Luxus

Zuverlässige Trinkwasser- und
Energieversorgung rund um die Uhr.
Dafür engagieren wir uns.

sgsw.ch

Hier werden
Sie gesehen!
Inserieren Sie
in Magazin
Riethüsli.

nest@seedesign.ch
oder
Tel. 071 840 04 75

ZUM 5. MAL ERFOLGREICH: KINDERTAGE RIETHÜSLI **HOPP-FLOPP-TOP!**

Drei Tage lang Tüfteln, miteinander im Wettbewerb stehen, sich trauen, basteln, einfach sein und staunen, einander anspornen und lachen, Gemeinschaft ausserhalb von Schule und Verein erleben, drinnen und auch draussen.

Elisabeth Weber

In der zweiten Woche der Frühlingsferien liessen sich 24 Kinder aus unserem Quartier auf dieses Abenteuer ein. Das «gemeinsam» Angebot, das Mitarbeitende beider Kirchkreise nun schon das 5. mal erfolgreich zusammen durchgeführt haben, war auch in diesem Jahr fast ausgebucht und ein Erfolg auf der ganzen Linie. Wie in Jahren zuvor tüftelte das Leiterinnenteam, bestehend aus Mirjam Schoch, Barbara Stump, Andrea Richner und Elisabeth Weber sowie einem Kernteam aus Jugendlichen und Junggebliebenen ein Programm zusammen, das den Kindern Erfahrungsräume bot, die in dem Rahmen so nicht (mehr) so unkompliziert realisierbar sind. Erfreulich ist dabei, dass auch Klassiker wie das Schnurtelefon auch heutige Kinder immer noch genau so faszinieren vermag wie das uns, längst aus den Kinderschuhen herausgewachsene, bereits fasziniert hat. Ausgerüstet mit Feldstecher lasen zwei Mannschaften auf dem St.Laurenzenkirchturm die Botschaften, die ihre Mitstreitenden am Boden auf den Boden in der Altstadt schrieben. Flaggen mit unterschiedlichen Farben zeigten, ob der Buchstabe oben auf dem Turm von St.Laurenzen angekommen war. Wortklaubereien und Mannschaftsratespiele trugen das Ihre bei, dass der Montag bei allen in bester Erinnerung bleiben wird. Auch am Dienstag spielte das Wetter mit: sowohl Sternenspiel, Zaubertricks waren ein Hit, und alle Sterne, die sich auf die Erde verirrt hatten in der Spielanlage, fanden an diesem Nachmittag den Weg in den Himmel zurück. Brückenbauen am Wattbach am Mittwoch war nicht einmal bei den Wenigen, die nasse Füsse bekamen ein Flopp. Der Vormittag verflog so schnell, dass alle

problemlos noch länger am Wasser geblieben wären und gespielt hätten. Aber auch der Parcours in der Turnhalle und der gemeinsame Abschluss mit den Eltern war stimmig und das Leitungsteam ist dankbar, dass auch in diesem Jahr alle glücklich und beschenkt und vor allem unfallfrei nach Hause gehen konnten. Wir freuen uns auf die nächsten Kindertage im 2019:



Fotos: zvg

Zum Vormerken:

die Kindertage 2019
finden vom 15. bis 18. April 2019
in ähnlichem Rahmen statt.
NEU: 4 statt 3 Tage!

ABSCHIED NACH 30 JAHREN PARITÄTISCH GENUTZTE KIRCHE RIETHÜSLI

Ein Jahr lang noch wird in der katholischen Kirche Riethüsli gefeiert werden – und dann, 30 Jahre nach ihrem Aufbau, ist es Zeit, von ihr Abschied zu nehmen.

Elisabeth Weber

Seit ihrem Aufbau war klar, dass die Kirche, die aussieht wie ein Zelt, sich auch verhalten wird wie ein Zelt und eines Tages wieder abgebaut werden muss. Die Notwendigkeit eines Abbaus zeichnete sich im Herbst 2017 ab. Spätestens Ende 2019 wird die katholische Pfarrei nicht mehr in ihrer Kirche feiern können.

Im Unterschied zu den Zelten auf dem Campingplatz, die am Morgen ab- und abends anderswo wieder aufgebaut werden, muss der Abbau

hier sorgfältig und vor allem langfristig geplant werden. Seit vergangenem Herbst wird nach Wegen gesucht, wie es weitergehen könnte. Eines aber ist klar: Auch wenn die Heilig-Geist-Kirche abgebaut wird, die Heilig-Geist-Gemeinde wird weiterhin im Riethüsli wirken, nicht nur ökumenisch, sondern auch als eigenständige katholische Pfarrei.

Da im Riethüsli die Zusammenarbeit mit den Reformierten seit mehr als 5 Jahren die Agenda beider Gemeinden massgeblich bestimmt,

Zukünftig feiert man in der Reformierten Kirche.





Das «Kirchen-Zelt» verschwindet.

Fotos: Erich Gmünder

liegt die Idee nahe, die reformierte Kirche gemeinsam zu nutzen, paritätisch, als gleichwertige Partner. Die Gespräche zum Thema paritätische Kirche laufen deshalb seit geraumer Zeit auf unterschiedlichen Ebenen. Im ökumenischen Hausteam, zwischen Kirchkreiskommission und Pfarreirat und zwischen katholischen und reformierten Behörden- und Verwaltungsmitgliedern werden Ideen ausgetauscht und Pläne geschmiedet. Diese müssen ihrerseits wieder zwischen den Ebenen der beiden Konfessionen abgestimmt werden – ein komplexer Prozess, der Geduld auf allen Seiten verlangt. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers wurden im März zu einer Versammlung «Paritätisch genutzte Kirche» eingeladen. Die vielleicht 50 Leute, die der Einladung gefolgt sind, kamen in einen sehr lebendigen Austausch darüber, worin die Chancen aber auch die Schwierigkeiten eines gemeinsam genutzten Kirchenraumes bestehen könnten. Dieser Austausch wurde seither weitergeführt und ausgeweitet. Auch Ängste wurden an diesem Abend formuliert, insbesondere von Mitgliedern beider Konfessionen, die dem je Eigenen besonders herzlich verbunden sind.

Trotzdem ist in allem und über allem eine unglaubliche Offenheit für die Vorstellung eines gemeinsam genutzten sakralen Raumes spürbar. Dieser Schwung muss genutzt werden, um über die

Art und Weise, das Wie, in Offenheit und Wertschätzung auf den unterschiedlichen Ebenen miteinander zu diskutieren. Behörden und Verwaltungen handeln miteinander die vertragliche Vereinbarung aus. Mitglieder von Pfarreirat und Kirchkreiskommission loten aus, welche Risiken das Beschreiten neuer Wege mit sich bringen darf, und wir, die Angestellten, stehen auch in den nächsten Monaten vor der Herausforderung, wie die der Kirche näher verbundenen oder ferner stehenden Mitglieder von Kirchkreis und Pfarrei einerseits und die Öffentlichkeit andererseits in den Prozess «Paritätisch genutzte Kirche» einbezogen werden können. Mitdenken, Mitreden und Mitprägen bleiben nach wie vor entscheidende Grundsätze, wie wir im Riethüsli Kirche gemeinsam leben und gestalten wollen.

Interessierte dürfen gern am Meinungsbildungsprozess teilnehmen; Infos erhalten sie bei Pfarrerin Elisabeth Weber: elisabeth.weber@ref-sgc.ch; bzw. Barbara Stump: barbara.stump@kathsg.ch

Vormerken!

Nächste Infoveranstaltung:

Freitag, 16. November 2018, 20 Uhr

PORTRÄT ÜBER EINE KÜNSTLERIN **WEIL ICH MENSCHEN MAG**

Einblicke in einen vergnügt-konzentrierten Austausch bei einer Tasse Kaffee mit der Riethüslerin Alena Kundela über Tanz, Performances, das St.Galler Tanzfest und die Frage, wie der Tanz und die Menschenliebe zusammengehören.

Elisabeth Weber

Heiter sitzt mir Alena Kundela beim Morgenkaffee gegenüber und erzählt mir, was sie in ihren 30 Jahren Leben gemacht hat. Je länger sie erzählt umso deutlicher sehe ich mich einer Tausendsassa gegenüber sitzen, die sich der Bewegung im Allgemeinen und der Freude am Tanz im Besonderen verschrieben hat.

Nein, gesucht habe sie das nicht. Weder den Tanz noch die Bewegung. Sie sei reingewachsen, ganz natürlich. Alle Menschen bewegen sich doch gern, oder? Und Bewegung mit und zu Musik macht halt besonders Freude. So selbstverständlich wie sich Alena bewegt und tanzt, so selbstverständlich ist sie im Lauf der Jahre in unterschiedlichste Tanzprojekte hineingeraten und hineingewachsen. Sie hat dabei viele Menschen kennengelernt, Bühnenprojekte lanciert und Performances mitgetragen, allerdings ganz ohne Ambitionen auf Bühnenerfolge – und wurde schliesslich für ihr vielfältiges tänzerisches Engagement im letzten Jahr von der Stadt St.Gallen mit dem Kulturförderpreis für Tanz ausgezeichnet. Für den Moment ist mit Bühnenauftritten aber Schluss. Alena schwärmt von ihrer anstehenden Reise nach Indien, wo sie sich während ein paar Monaten vertieft mit einer weiteren Passion in ihrem Leben auseinandersetzen wird und ihre Unterrichtstätigkeit Vinyasa Yoga weiter professionalisieren will.

Seit sie vierjährig ist tanzt Alena, die an der Oberhofstettenstrasse aufgewachsen ist. Ich stelle mir vor, dass es die gleiche Begeisterung ist, die sie als Kind erlebt hat, während sie mir von den tanzenden Kindern erzählt, die sie zu Bewegung und Tanz anregt. Ich freue mich mit ihr, wenn und wie sie über die Ungezwungenheit von tanzenden Kindern berichtet. Sie hüpfen schon wenn sie bloss Musik hören. Und versprühen Freude dabei. Ansteckende Freude. Tanz macht eben glücklich. Alena schaut

mich an und lacht dabei, während wir im nächsten Augenblick bereits schweigend zusammen Kaffee trinken und unser Bedauern darüber teilen, dass Kinder ihre ungebrochene Bewegungslust zu Musik im Lauf der Jahre sehr häufig verlieren. Der Tanz ist eben etwas, wo du dich im Allgemeinen nicht messen kannst mit anderen, räsoniert Alena. Wer tanzt, zeigt sich, versteckt sich im Allgemeinen nicht hinter einer Disziplin, auch wenn sie sehr wohl wisse, dass man sportlich tanzen kann. Wie oft habe sie schon den Satz gehört: «Ich kann nicht tanzen!»

Aus eigener Erfahrung weiss die Tänzerin aus Passion aber auch, dass solche Selbsteinschätzungen oft nicht abschliessend gemeint sind. Insbesondere an all den bisher mitorganisierten Tanzfesten habe sie immer wieder erleben können, wie sich viele Sanktgaller und Sanktgallerinnen von der Faszination Tanz anstecken lassen, wenn sie unterschiedliche Bewegungsformen selbst ausprobieren. Aber man muss nicht einmal selbst tanzen, fügt die Co-Organisatorin des Tanzfestes an.

Die Tanzfreude überträgt sich auch aufs Publikum. Tanz macht eben nicht nur glücklich, sondern vermittelt auch den Nichttanzenden einen Eindruck vom Gemeinschaftsgefühl, das beispielsweise 50 Menschen zusammen erleben, die eine Choreographie einstudiert haben. Und genau das will sie fördern, aber eben: Performances sind nicht mehr ihr Ding. Für die Tänzerin bleibt es eine grosse Herausforderung, das Publikum so ins Tanzereignis einzubeziehen, dass sich der künstliche Raum (und Bühne ist das eben) zwischen ihr als Tänzerin und Publikum aufzuweichen beginnt. Tanz, in dem das Publikum nicht zum Gegenüber wird, möchte sie im Augenblick nicht machen. Ich mag eben Menschen. Und ich mag den Austausch mit ihnen. Sie lacht wieder und erzählt mir von einem Tanzprojekt mit traumatisierten Flüchtlingsjugendlichen. Mit ihnen

Alena Kundela hat eine total fröhliche Ausstrahlung.

Foto: Elisabeth Weber



tanz sie zuerst und lädt sie dann ein mit ihr Yoga zu praktizieren. Am Anfang sei das recht schwierig gewesen für die Teenager. Aber mittlerweile wird nicht nur ausgelassen getanzt, die Jugendlichen lassen sich auch auf die Stille im Yoga ein.

Ob der Bewegungsmensch Alena die bewegte Ruhe entdeckt hat? Alena Kundela denkt über die Schlussfrage einen Augenblick nach ohne die Frage zu bejahen oder zu verneinen. Im Tanz und mit dem Praktizieren von Yoga gelingt es ihr eben immer wieder, Bewegung mit Ruhe in Einklang zu bringen und mit sich in Kontakt zu kommen. So einfach ist das. Alena Kundela unterrichtet unterschiedliche Formen von Yoga an unterschiedlichen Orten und Zeiten in St.Gallen.

Yoga mit Alena Kundela:

Im ROOM4 an der Rosenbergstrasse 10

Mittwoch, 19.45 bis 21 Uhr, «Yoga Flow»

Donnerstag, 16.30 bis 17.45 Uhr, «Yoga Golden Age»

Im Movingsstudio, Hintere Bahnhofstrasse 5

Freitagmorgen, 7 bis 8.15 Uhr, «Ashtanga-Yoga»

Weitere Infos: www.movingstudio.ch bzw. www.room4.ch



Teufenerstrasse 100

9000 St.Gallen

bollhalder-reinigung.ch

076 298 66 63

EIN QUARTIER VERÄNDERT SICH IMPRESSIONEN ZUM ABBRUCH DER GLEISE



Bald ohne Holpern in die Teufener Strasse einbiegen.



Die Gleise sind schon fast alle verschwunden.



Die Fahrleitungen werden abmontiert.



Es gibt viel zu entsorgen ...



Noch mehr zu entsorgen ...



Zuerst war der Übergang provisorisch.



Auch Richtung Appenzell wird fleissig gebaut.



Barrierfrei abbiegen – die Busfahrer freuts ...

ABENTEUER IM RIETHÜSLI

ONIX HELGOR VON HOGREFES REISE

Verwitterte «Wer hat unsere Katze gesehen?»-Plakate sind bei der Bushaltestelle Hochwacht alltäglich. Ein «Schildkröte auf Ruckhaldenweg gefunden»-Aushang nicht (ist darum spezieller).

Tim Wirth

Er ist zwölf Jahre alt und lebt in einem Käfig: Onix Helgor von Hogrefe, die Schildkröte von Nina Stieger. Vergangenen Sommer brach er immer wieder aus, unter dem Gitter des Geheges hindurch und auf in die weite Welt. Einmal brachte die Nachbarin Onix zurück. Ein anderes Mal gab ihn die Polizei in die Auffangstation Amriswil, wo ihn Nina Stieger abholen konnte. «Blümeli wau, Gräsli no meh, wau und weg» ahmt Nina seine Reisen nach.

Onix lebt zusammen mit Momo in Ninas Garten an der Ruhbergstrasse. Es gab schon Revierkämpfe, da beides Männchen sind. «Zum Glück haben sie sich wieder beruhigt. Sonst hätte ich eine Schildkröte weggeben müssen», sagt Nina. Im Sommer kriechen Momo und Onix im Garten und im Schwimmbädli herum, während Ninas Tochter badet. Im Herbst graben sie sich dann in den Boden ein, bevor Nina sie in eine mit Torf gefüllte Kiste in den Estrich legt, für den Winterschlaf. Auch im vergangenen Herbst gruben sich die beiden Schildkröten in den Wiesenboden ein, dachte Nina.

Schon Ninas Urgrossvater hatte Schildkröten. Auch ihre Mutter hatte als Kind eine Wasserschildkröte, musste sie jedoch im Tierli Walter abgeben, weil sie zu gross wurde. Natürlich wollte Nina diese Tradition als Kind weiterführen, durfte aber nicht. Das Klima stimme nicht, die Haltung sei nicht tierfreundlich, die Tiere seien vom Aussterben bedroht und sowieso nicht das richtige Tier für ein Kind. Doch später ergab sich eine Gelegenheit. Nina nahm Momo auf, den eine befreundete Familie nicht mehr wollte.

Bei der Haltung von Schildkröten gibt es viele offene Fragen: Leben sie lieber allein oder mit anderen? Hören sie oder nehmen sie nur Vibrationen wahr? Sollen sie nur Magerwiese essen oder auch Blumen? Nina hielt sich an das Wissen ihres Lehrmeisters, der viele Schildkröten hält. Er gab ihr Onix

mit, damit Momo Gesellschaft hat, denn bei ihm leben viele Schildkröten zusammen, was gut funktioniert.

Als Nina im Herbst spazieren ging, staunte sie nicht schlecht. Auf einem A4-Blatt in einem Sichtmäppchen erkannte sie ihren Onix, mit dem charakteristischen Panzer. Er war wieder ausgebrochen, rauf zum Ruckhaldenweg, wo ihn Nicole Schneider fand und aufpäppelte. «Ich hatte keine Ahnung von Schildkröten», sagt Nicole Schneider. Sie habe Futter gekauft, ihn im Badezimmer gehalten und im Riethüsli plakatiert. «Unglaublich herzlich», findet Nina Stieger. In einer Schachtel brachte Nicole Schneider Onix zurück in seine Heimat. Es gab Kaffee und eine Schachtel «Merci». Danach machte Onix direkt seinen Winterschlaf und erwachte erst im April wieder. Die vielen Ausbrüche waren wohl etwas viel für ihn.



Fotos: Tim Wirth

RUCKHALDENSTRECKE

«WÄMMER 'S TUNNEL HÄND, HÄMMER DA THEATER NÜME»

Das Kalenderblatt zeigt 29. März 2018. Es regnet bereits seit mehreren Stunden. Doch just zurzeit als mein Termin für die Führerstandfahrten näherrückt, stellt sich der Regen ein und es klart auf. Mein Ziel: Die Ruckhaldenstrecke aus der Führerkabine in beide Richtungen zu filmen, um die Strecke für die Ewigkeit festzuhalten.

Benjamin Schlegel

Denn am Ostermontag 2018 fuhr das letzte Mal ein Zug über die alte Strecke. Nun wird alles abgerissen, die Bahnübergänge wurden entfernt und das Bahntrasse wird vorübergehend zu einem Velo- und Fussgängerweg.

1872 begann die Gesellschaft Vereinige Schweizer-Bahnen mit der Planung der Erschliessung des Appenzellerlands von St.Gallen aus. Die Schwierigkeit lag in der Überwindung der 83 Höhenmeter hinauf ins Riethüsli. Um dieses Hindernis zu überwinden, wurden mehrere Varianten geprüft. Unter anderem auch ein Berneggtunnel. Dieser Tunnel wäre jedoch mit 1,65 Millionen Schweizer Franken die teuerste Variante gewesen und hätte die Strecke ohne Zahnrad überwunden. Aus Kostengründen hat man sich jedoch für die Variante mit einer Zahnradkurve die Ruckhalde hinauf entschieden. Baustart war 1888.

*Zweimal Fahrt Richtung
Ruckhalden Kurve ...*

Fotos: Benjamin Schlegel

Meine Uhr zeigt 10:44. Ich stehe mit Stativ und Kamera ausgerüstet beim Bahnhof Riethüsli. Der Zug aus Teufen fährt ein. Der Lokführer Thomas winkt mir zu. Ich steige zuvorderst ein und bewege mich zur Führerkabine. Thomas Wicki empfängt mich, ich schalte die Kamera ein – die Bahn fährt los. Am 1. Oktober 1889 war es soweit: Die Zahnradstrecke wurde eröffnet und ermöglichte eine durchgängige Fahrt von St.Gallen nach Gais. Die Strecke wurde mit einer eigens dafür konstruierten Dampflokomotive befahren. Gebaut wurde sie vom Sachsen Adolf Klose, welcher ursprünglich Maschineninspektor der Gesellschaft Vereinigter Schweizer-Bahnen war.

«Düüüüt» tönt es laut und schrill. Ein Auto ist bei Rot über das Bahngleis gefahren. Der Lenker hält sogleich an und versperrt uns die Durchfahrt. «Standard» meint Lokführer Thomas. Erst als der Autofahrer wegfährt, kommt der Zug wieder ins Rollen.





Der Zug fährt Richtung Übergang Hochwachtstrasse.

«Wämmer s' Tunnel händ, hämmer da Theater nümme», fügt Thomas an. Nach dem Einrasten in das Zahnrad und zwei weiteren Bahnübergängen fahren wir der engsten Zahnradkurve der Welt entgegen.

Zu Beginn gab es bei der Teufenerstrasse einen Flaschenhals. Dieser wurde von 1911 bis 1913 mit der Verlegung der Bahnschienen mühsam beseitigt. Auf beiden Seiten mussten Stützmauern erstellt werden. Gleichzeitig wurde auch die Zufahrt zur Solitüdenstrasse neu erstellt. Als Bauzug wurde die alte Dampflokomotive von Adolf Klose eingesetzt.

Nach gut fünf Minuten Fahrtzeit erreichen wir den Gaiserbahnhof in St.Gallen. Thomas bringt den Zug zum Stehen. Nach einem 15-minütigen Schwatz steigen wir auf der anderen Seite des Zuges wieder ein. Die Rückfahrt ins Riethüsli verläuft ohne Zwischenfall. Um 11.12 Uhr erreichen wir die Haltestelle Riethüsli. Ich verabschiedete mich von Thomas und schaute dem Zug nach, wie er seine Reise Richtung Lustmühle fortführt.

Die rigorosen Umbauarbeiten zur Entfernung der Ruckhaldenkurve, der Gleise und der beiden Bahnübergänge Solitüdenstrasse und Hochwachtstrasse sind mittlerweile beinahe abgeschlossen. Wie unsere Impressionen auf Seite 14 zeigen.

Links

Die Videos finden Sie unter:
[youtube.com/watch?v=qUi422H0sx0](https://www.youtube.com/watch?v=qUi422H0sx0)



Historische Aufnahme Ruckhaldenkurve.

Foto: KBSG, Zumbühl Nr. 661A



Beseitigung Flaschenhals bei der Teufenerstrasse

Foto: StadtASG

JOST AUF DER MAUR TOTER SCHWEIZER IN DER ANTARKTIS

U-Boot vermisst im Riethüsli? Ja, das Drama kann in unserem Magazin nachgelesen werden (November 2016). Solche und ähnlich vergnügliche Jugenderinnerungen liefert seit einiger Zeit der freie Mitarbeiter Jost Auf der Maur, so stehts im Impressum unserer Quartierzeitung.

Fredi Hächler

Jost – wer? An der Nestweiherstrasse 6 aufgewachsen, erlebte er eine freie, wilde Zeit in unserem Quartier. Sein Vater war Architekt und plante 1951 die Überbauung an der Nestweiherstrasse. 1968 beschlossen dann die Eltern, es sei für Jost an der Zeit ein seriöses Leben zu beginnen: Collegium Maria Hilf in Schwyz, anschliessend Studium und Journalistenschule. 1977 begann er als Praktikant beim Badener Tagblatt. Die nächsten Stationen waren die Basler-Zeitung, Weltwoche, Facts und die NZZ am Sonntag/Folio. 2009 wechselt er zur Schweizer Familie, wo er bis vor kurzem noch seine kulinarische Kolumne schrieb. Jost ist verheiratet und lebt heute in Chur.



Aber Jost war nicht nur der international ausgezeichnete Zeitungsreporter oder der Redaktor. Recherchieren und die Neugierde liessen ihn immer wieder Themen aufgreifen, die zu Büchern wurden, und die unterschiedlicher nicht sein könnten. So heisst zum Beispiel ein Buch des Genussmenschen «Geschmack der Liebe»: Zwölf wahre Geschichten mit zwölf Rezepten. Und eine Buchbeschreibung dazu lautet: Viele Frauen, denen Jost Auf der Maur in seinem Leben begegnet ist, haben ihm unvergessliche Gerichte gekocht, zubereitet in glücklichen Stunden. Oder «Die Schweiz unter Tag», ein Buch über die verschiedensten, skurrilsten Untertagbauten in unserem Land. «Söldner für Europa», ein 2011 erschienenes Buch dokumentiert das Söldnerwesen, von dem alle europäischen Kriegsherren profitierten. Jost Auf der Mairs Vorfahren betrieben 400 Jahre lang ein Militärunternehmen mit eigenen Kompanien und eigenen Söldnerführern.

Und wie kam er auf den Toten in der Antarktis? Jost entdeckte ein vergessenes Dossier im Staatsarchiv Basel über den ersten Schweizer in der Antarktis. Xavier Mertz (1882–1913), ein promovierter Jurist, exzellenter Skifahrer und Alpinist, bewarb sich beim australischen Südpolforscher



Cap Denison bei freundlichem Wetter.

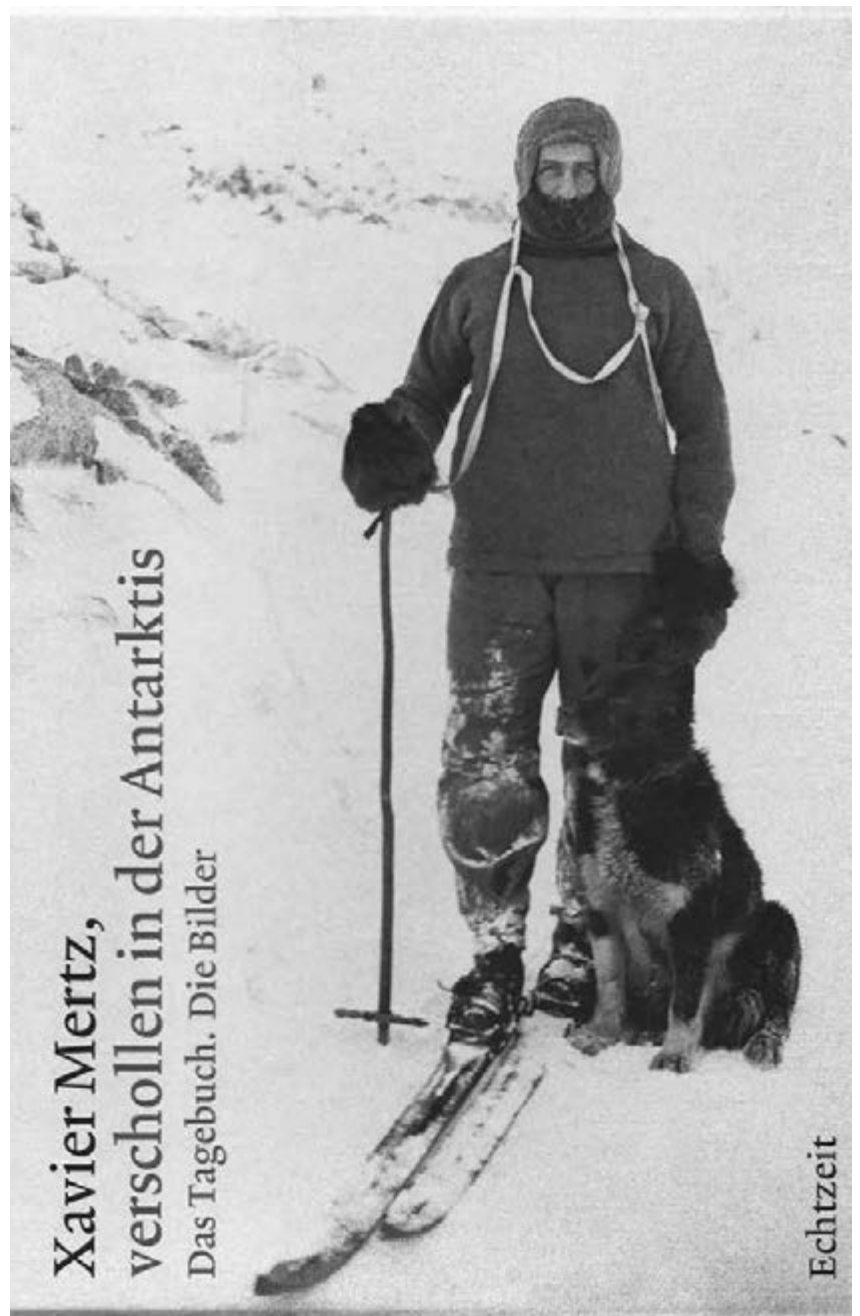


Sturm 1912 am Cap Denison.

Douglas Mawson für dessen Antarktis-Expedition (1911–1914). Es war eine der letzten grossen, klassischen Entdeckungsreisen der Polargeschichte, mit Dramen und Toten an einem der klimatisch extremsten Orte der Erde. Mawson zog mit Mertz und dem Engländer Belgrave Ninnis los, um wieder einen weiteren weissen Flecken des unendlich grossen Kontinents mit Schlitten und Hunden zu erschliessen. Nach mehreren hundert zurückgelegten Kilometern stürzte Ninnis samt Proviant Schlitten in eine Gletscherspalte. Auf dem fluchtartigen Rückzug stirbt Mertz, krank und entkräftet. Mawson kann sich alleine über die restlichen rund 180 Kilometer zum Winterquartier retten.

Jost publiziert 2013 die Geschichte über Xavier Mertz

mit den Originalbildern einer dramatischen Entdeckungsreise. Er wird vier Jahre später zur wissenschaftlichen Expedition an die Originalschauplätze eingeladen, das Fernsehen (3 SAT) dreht eine Dokumentation dazu. Im Herbst 2017, also im Sommer der Antarktis, startet das Unternehmen. Diese Ecke gilt wettermässig als einer der extremsten Orte unserer Erde mit Sturmwinden bis zu bis 300 km/h. Tatsächlich muss dann der russische Eisbrecher tagelang gegen Stürme ankämpfen. Es fehlten noch 750 Meter bis zur Anlandung bei der noch existierenden Winterbehausung auf Cap Denison. Der Sturm und drohende Tafelberge zwingen das Schiff zur Rückkehr. Aber wie schrieb Ernest Shackleton 1909 an seine Frau, als er 178 km bei seiner Expedition vor dem Südpol um sein Leben und das seiner Männer zu retten, umkehren musste: «Du hast sicher lieber einen lebendigen Esel zurück, als einen toten Löwen im ewigen Eis.» Ganz so dramatisch war es bei der Expedition von Jost wohl nicht, aber unsere Quartierzeitung hat weiterhin einen Sonderkorrespondenten, der von seinen Jugendstreichen im Riethüsli berichten wird.



Xavier Mertz,
verschollen in der Antarktis
Das Tagebuch. Die Bilder

Echtzeit

Xavier Mertz der schweizerische Südpolarpionier.
Fotos: zvg.

IBE UNSER RIETHÜSLI: HEIMAT VON VIELEN EIBEN

«IBE?» Nein, das ist keine Abkürzung wie UBS oder ICE. Gemeint ist die «Eibe». Die richtigen St.Galler nennen sie eben «Ibe», mit langem «i».



Eine Eiben-Urgrossmutter im Wattwald.

Foto: zvg

Martin Wettstein

Dieser eher wenig bekannte Baum kommt im Riet-
hüsl, im Wattwald, in ziemlich grosser Zahl vor. 600
bis 800 m über Meer sind offenbar ideale Standorte
für diese schützenswerten Nadelbäume.

Der Naturschutzverein St.Gallen hatte
eine Wanderung zu diesen Eiben organisiert. Ge-
führt haben uns an einem Samstagmorgen, Patrik
Hollenstein, der Revierförster, und Urban Hettich,
der Leiter Forst und Liegenschaften der Ortsbürger-
gemeinde St.Gallen. Die beiden haben uns Laien
leicht verständliches Wissen über Forstfragen und
eben vor allem über Eiben vermittelt.

Gut dreissig Leute waren wir, die sich zu
diesem ungewöhnlichen Waldspaziergang eingefun-
den hatten, am Eingang zum Wattwald an der Teufe-
ner Strasse. Ungewöhnlich schon deshalb, weil die
Exkursion nicht auf dem offiziellen Wanderweg dem
Wattbach entlang führte, sondern auf einer zunächst
steilen Forststrasse in den Wald hinauf, vorbei an
furchterregenden Nagelfluhwänden, dorthin, wo
eben ein selten hoher Bestand (auch schweiz-weit
gesehen) an Eiben anzutreffen ist. Etwa 100–160
sind es, wie Hollenstein und Hettich schätzen.
Die Forstverwaltung der Ortsbürgergemeinde der
Stadt St.Gallen versucht, die Artenvielfalt der Bäume
in ihren Wäldern zu erhalten und zu fördern. Und
dazu gehört eben besonders der Schutz der Eiben in
ihrem Lebensraum. Zu diesem Zweck habe man im
Wattwald während des Winters 20016/17 ordent-
lich geholt; 600 m³ Holz seien herausgenommen



Eibennadeln. Die Fachleute nennen sie «Blätter».

@haiderose | adobe.com

worden, um für die Eiben Lücken zu schaffen. So bekämen sie mehr Licht und könnten sich besser entwickeln. Zudem müssten sie vor dem Überhandnehmen der Rottanne geschützt werden.

An den steilen südlichen Hängen des Wattwaldes sind die Eiben am konkurrenzfähigsten. Dort könnten sie sich auf natürliche Weise verjüngen. Der Förster muss sie allerdings gegen Wildverbiss durch einen Drahtzaun schützen.

Für Rehe und Hirsche sind die Pflänzchen nämlich eine Delikatesse. Hingegen sind die Eiben-«Nadeln» (botanisch betrachtet sind es immergrüne Blätter) für Menschen und Pferde giftig und, schon in ziemlich geringem Mass genossen, tödlich. Die dickste «Ibe», vor der wir gestanden haben, hatte einen Durchmesser von etwa einem halben Meter. Bei einem Durchmesser-Wachstum von einem bis zwei Millimetern pro Jahr müsste dieser Baum gegen 300 Jahre alt sein. Goethe war damals noch am Leben. Übrigens haben ihre Äste die Eigenschaft, zwar hart aber äusserst biegsam zu sein. Deswegen sind sie früher oft zu eher wenig friedlichen Zwecken bearbeitet worden, nämlich zur Herstellung von Pfeilbogen und Armbrust.

Also: Wenn Sie nächstens in den Wattwald gehen, suchen und finden und bewundern Sie die Eiben, befühlen Sie ihre samtene Nadeln/Blätter

(erkennbar übrigens daran, dass sie nicht stechen und keine weissen Striche auf der Unterseite der Nadeln aufweisen). Aber essen Sie nachher keinen Eibenblatt-Salat! – Eichblatt-Salat ist gesünder.



Patrik Hollenstein und Urban Hettich.

Foto: zvg

MARIA LASSNIG UND ROMAN SIGNER ZEITGLEICH IM KUNSTMUSEUM ST.GALLEN

Für Kunstfreunde lohnt sich ein Ausflug ins Kunstmuseum St.Gallen in diesem Sommer gleich doppelt! Mit Maria Lassnig und Roman Signer sind zwei internationale Grössen der Kunstwelt aktuell im Kunstmuseum St.Gallen zu sehen.

Maria Lassnig (1919–2014) gehört zweifellos zu den prägenden Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts; ihre körperbezogene Malerei nimmt eine für die Entwicklung der Gegenwartskunst zentrale Stellung ein. In enger Zusammenarbeit mit der Maria Lassnig Stiftung in Wien wurde für St.Gallen eine Ausstellung zusammengestellt, die einen konzentrierten Einblick in die Entwicklung des Schaffens von Maria Lassnig gibt. Der Titel nimmt Bezug auf eine Serie von grossformatigen Gemälden der Künstlerin, die ab 1992 entstanden und verweist gleichzeitig auf die formalen und inhaltlichen Verbindungen, die das Gesamtwerk durchziehen. Die Ausstellung geht erstmals solchen Spuren nach, die das weltbekannte späte Schaffen unter neuen Aspekten sehen lassen. Fantastische Frühwerke in der Tradition der Klassischen Moderne und Bilder, die bis 1960 grossteils in Wien entstanden und die man dem Informel und Tachismus zuordnen würde, formen Grundstrukturen fragiler Wechselbeziehungen, auf die Maria Lassnig immer wieder Bezug nimmt.

Zeitgleich ist im Obergeschoss des Museums ein weiterer Superstar der zeitgenössischen Kunst zu sehen: **Roman Signer (*1938 Appenzell)**, Künstler von Weltrang, der zufällig in St.Gallen wohnen geblieben ist, muss kaum mehr vorgestellt werden. Seine Aktionen sind Legende, seine internationalen Ausstellungen füllen inzwischen Bände. Nach einer ersten Retrospektive 1993, einer grossen Präsentation 2014, in dessen Zentrum verstärkt politische und wirklichkeitsbezogene Quer-



bezüge aufschienen, ist nun eine umfassende Schenkung aus der Sammlung von Ursula Hauser der Anlass für die Erstpräsentation einer grossartigen Werkreihe von Zeichnungen sowie der Installation, die 1999 für die Biennale di Venezia entstand. Neue Interventionen von Roman Signer geben der Präsentation jene unverwechselbare Dynamik und unmittelbare Zeitgenossenschaft, die man von Roman Signer jeden Augenblick erwarten darf.

Maria Lassnig – Be-Ziehungen | bis 23. September 2018
Roman Signer – Spuren | bis 12. August 2018
www.kunstmuseumsg.ch

Fussball-Weltmeisterschaft im NestPunkt

Die Schweizer Nationalmannschaft hat es geschafft – wie Sie sicherlich wissen – und spielt im Juni (und wenn sie gut spielen auch im Juli) an der WM in Russland. Und weil man Fussball nie alleine schauen sollte, zeigt ein Team von mehr oder weniger Fussballverrückten die Schweizer-Spiele und den Final im NestPunkt. Neben dem üblichen Getränkeangebot werden Bratwürste grilliert und zu fairen Preisen – damit die ganze Familie dabei sein kann – angeboten.

Die Spiele

Sonntag, 15. Juli, ab 18.30 Uhr Finalspiel

Nur bei Schweizer 1/8-Final Beteiligung:

Dienstag, 2. Juli, 15.30 Uhr Schweiz : ?

oder

Mittwoch, 3. Juli, 15.30 Uhr Schweiz : ?



SCHULE FÜR GESTALTUNG ST.GALLEN
**NEUER LEHRGANG AB
AUGUST 2018: HF TEXTILDESIGN**

Kreativität, Wissen und Innovationsgeist sind die zentralen Ressourcen der Schweiz. Sie sind auch die Erfolgsfaktoren der nach wie vor weltweit führenden Textilbranche des Landes.

Um diesen Vorsprung in die Zukunft zu transportieren, bietet die Schule für Gestaltung St.Gallen ab August 2018 den HF-Lehrgang «Textildesign» an. Bewusst wird damit ein praxisnahes Angebot geschaffen, dessen Vorteile für Absolventinnen und Absolventen wie auch für Unternehmen wir Ihnen gerne darlegen möchten:

Als berufsbegleitende Ausbildung bleiben die Teilnehmenden nicht nur an ihrem Arbeitsplatz (und damit am Puls der unternehmerischen Entwicklung), sondern haben Gelegenheit, Praxisanforderungen und Lehrinhalte unmittelbar zu vernetzen. Dies gilt in besonderem Masse für die im 3. und 6. Semester vorgesehenen Diplomarbeiten I und II. Sie dienen der Vertiefung der Ausbildung entlang der individuellen Interessen und des beruflichen Hintergrundes der Teilnehmenden.

Für Unternehmen bedeutet dies die Chance, ihren Mitarbeitenden zwei Forschungssemester zu ermöglichen. In diesem Rahmen können Lösungen erarbeitet werden, wie sie in der Firma gesucht werden, während im alltäglichen Geschäftsbetrieb aber oftmals die Ressourcen fehlen, um sich ihnen intensiv zu widmen. Betreut von unseren Fachexperten entstehen Projekte zwischen Praxis und Forschung, die einen unmittelbaren Mehrwert für alle Beteiligten garantieren.

Um unternehmerisches Denken anstatt «Art pour l'Art» zu vermitteln und unsere Absolventen zu einer eng an Trends und Zielgruppenbedürfnissen orientierten Gestaltung zu befähigen, ergänzen wir die breit gefächerten textilen Inhalte durch die beiden Säulen «Management» sowie «Kultur und Gesellschaft».

Jetzt anmelden:

- Lehrgangsstart im August 2018, berufsbegleitend, Dauer 6 Semester
- individuelle Mappenberatungen nach Vereinbarung. Für die Mappenberatung ist Ihre Anmeldung wünschenswert.

Kontakt

Schule für Gestaltung | Weiterbildung
Demutstrasse 115 | 9012 St.Gallen
Sekretariat Tel. 058 228 26 30

Stellen Sie Ihre Fragen gerne persönlich an die Abteilungsleitung kathrin.lettner@sg.ch



Foto: zvg

Links

www.gbssg.ch

PRIMARSCHULE RIETHÜSLI

WAS ZWEI MÄDCHEN ZUM KINDERFEST MEINTEN

Die Kleidchen

Zuerst durften wir die schönen Kleidchen anprobieren. Es wurden alle 98 Kleidchen für die Mädchen von Hand geschneidert. Als wir die Spitzenkleidchen endlich nach Hause nehmen durften, haben sich alle gefreut. Diese Kleider sind weiss mit je nach Grössen verschiedenen Mustern drauf. Die Jungen bekamen coole schwarze Bermudashorts und weisse Polo-shirts. Die Mädchenstoffe wurden von Bischoff Textil AG gestiftet.

Anic, Klasse 3a

Umzug und Hüte

Als erstes haben wir die Blumenfarben für die Mädchenhüte aufgeteilt. Alles musste gut organisiert sein, damit alles aufgeht. Danach wurde bei jedem Kind Schaumgummi in den Hut geklebt, dass der Hut passt. Als alle ihren Hut fertig hatten, haben wir den Umzug aufgestellt. Jedes Kind musste am Schluss die gleichen Farben haben beim Hut und bei den Fächern. Die 3. / 4. / 5. und 6. Klassjungs standen in den inneren zwei Kolonnen mit den grossen Fächern. Der Rest stellte sich in Zweierkolonnen je nebendran auf. Wir sind zum Üben über den Pausenplatz gelaufen. Zuerst sah es ein bisschen wild aus, doch dann wurde es immer besser.

Meret, Klasse 4a

Die Proben

Jede Klasse hat als erstes mit der Integrationsklasse die Schmetterlinge und die Blumen geprobt. Es gab am Schluss sechs Blumen und acht grosse Schmetterlinge. Bei der ersten Probe mit allen Kindern waren alle sehr konzentriert und haben schnell gelernt. Je nach Wetter haben wir in der Turnhalle oder draussen geübt. Am meisten hat es draussen Spass gemacht. Bei der ersten Probe haben vier Sechstklassmädchen Leonie, Loa, Sofia und Julie einen coolen, selbst erfundenen Tanz vorgeführt. Viele Mädchen und Jungen haben sich dann freiwillig angemeldet und wollten auch bei diesem Tanz mitmachen. Nur wenige haben sich dafür entschieden, nicht mitzutanzten. Wir haben fast jede Woche einmal täglich geprobt, und es gab nur wenige Tage, an denen wir nicht geprobt haben. Das Proben hat Spass gemacht, doch manchmal war es anstrengend.

Meret, Klasse 4a

Der Umzug

Alle Kinder und Lehrpersonen besammelten sich vor dem Schulhaus. Die Erst- und Zweitklässler durften mit dem Bus bis ins Bleicheli fahren. Die anderen Kinder marschierten die Teufener Strasse hinunter bis zur Moosbruggstrasse. Dort wurden alle Kinder mit frischen Brötchen (Murren) und Flauder verpflegt. Nach der Verpflegung standen wir in der richtigen Reihenfolge für den Umzug ein. Bald liefen wir durch die Stadt und kamen erschöpft an. Oben auf dem Kinderfestplatz bekamen wir einen Farmerriegel und wieder Getränke.

Anic, Klasse 3a

Das Kinderfest

Als wir oben angekommen waren, hatten wir erstmal frei und durften andere Auftritte anschauen. In dieser Zeit durften wir machen, was wir wollten und auch mit Kindern von anderen Schulhäusern herum laufen. Der erste Auftritt ging sehr gut und alle haben uns gratuliert. Dann gab es Zmittag, nämlich Bratwürste und Bürlü. Vor dem zweiten Auftritt durften wir nochmals frei spielen. Nach dem zweiten Auftritt wurden wir entlassen. Für 5 Franken konnten wir einen kleinen Fächer kaufen und für 20 Franken einen grossen. Das Kinderfest hat allen einen Riesenspass gemacht.

Meret, Klasse 4a

Das Riethüsli am Kinderfest-Umzug.

Foto: Ivo Steccanella



GEMISCHTE MELDUNGEN

ELTERNFORUM, KUNTERBUNTES

Informationen aus dem ELFO

Kinderfest

Die Vorbereitungen sind im Endspurt. Nächste Woche können die Schüler zweimal auf der Bühne der Kinderfestwiese proben. Der erste mögliche Termin ist der 16. Mai 2018. Nach dem Kinderfest ist ein Halbttag frei, an dem von der Schule keine Betreuung sichergestellt ist. Iris Müller-Käser wurde mehrfach angefragt, wieso von der Schule keine Betreuung angeboten werde. Gemäss Oskar Sturzenegger, Schulleiter, wurden die Kinder vor 3 Jahren am freien «Folgemorgen» von der Schule betreut (Kinderfest fand schliesslich an einem Freitag statt, weswegen dies schwierig nachzuvollziehen ist). Iris Müller-Käser hat bei Alan Schmid, Hauptverantwortlicher der Stadt für das Kinderfest, nachgefragt, aber von ihm eine abschlägige Antwort erhalten. Interessanterweise aber unterstützt Marlies Angehrn, Leiterin Schule und Musik und damit Vorgesetzte von Alan Schmid, unser Anliegen und stellte für das nächste Kinderfest (2021) eine Betreuung in Aussicht. Es wäre wünschenswert, wenn auch die Schule dieses Anliegen unterstützen würde.

Auswertung Fragebogen: Auswirkungen?

Ein zentraler Punkt ist die Problematik der Hausaufgaben. Diese müssen zuhause selbständig gemacht werden können. Diesbezüglich besteht ein Defizit und daher wird bis zum Ende des Schuljahres 2018/2019 ein Konzept erarbeitet, wie dies verbessert werden kann. Allenfalls wird dann eine freiwillige Hausaufgabenhilfe angeboten.

Weiter werden die Doppelklassen (altersdurchmisches Lernen) als kontrovers beurteilt, zumal ein Viertel der Befragten diese nicht gut findet. Die Lehrpersonen empfinden die Doppelklassen als Stress, da sie so für zwei Klassen vorbereiten müssen. Dafür haben sie aber insbesondere bei den Fremdsprachen ein grösseres Pensum zur Verfügung, da gewisse Lektionen gemeinsam unterrichtet werden. Bei einer Einführung von Einzelklassen müssten wohl zwei Vollzeitstellen gestrichen werden, da dann nicht genügend Pensen vorhanden wären. Im nächsten Schuljahr wird es noch Doppelklassen geben, danach (Schuljahr 2019/2020) ist diesbezüglich alles offen.

Neuigkeiten Kinderbetreuung FSA/FSA+?

Herr Buschor und Frau Angehrn haben im Quartier zusammen mit Tanja Rissle einen Rundgang gemacht, um mögliche Lokalitäten für die Tagesbetreuung ausfindig zu machen. Oskar Sturzenegger hat vorgeschlagen, die Container vom Gerhaldenschulhaus im Riethüsli für die Tagesbetreuung aufzustellen, was bei der Stadt aber kein Gehör fand.

Mitglieder für das ELFO

Falls jemand Interesse an der verstärkter Mitarbeit hat oder Ideen für die Umgestaltung des ELFO, kann er sich melden. Dabei sind nicht nur die Delegierten angesprochen, sondern alle Eltern von Schülern.

Fun- und Sportwoche für Kids & Teens

Training mit Profis, Abenteuer und Action für über 900 Kids in 27 verschiedenen Camps bietet die Projektwoche St.Gallen. Neu dazugekommen sind Jonglieren und Diabolo. Im Zentrum steht nicht die Leistung sondern die Förderung jedes Einzelnen. Die Camps werden von Fachpersonen geleitet und stehen allen Kindern und Jugendlichen offen.

Weitere Informationen

Datum: 15. bis 19. Oktober 2018
Kosten: zwischen 95 CHF und 165 CHF
Anmelden: unter www.projektwoche.ch
Auskunft: Stiftung Bild | Piccardstrasse 18
9015 St.Gallen | Tel. 071 230 06 86



PAARLAUF N°2 zum Thema «Zwischenräume»

Nach dem erfolgreichen ersten Lauf starten wir nun motiviert in die zweite Runde. Am Donnerstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr unterhalten sich Tobias Spori, ehemals Balletcorps Stadttheater, freier Tänzer und Akrobat, und Roland Stieger, Inhaber der Agentur TGG im Scheffelstein. Die Moderation übernimmt Susann Albrecht.



CAMPI AG
BAUNTERNEHMUNG



Als technischer Leiter bei CAMPI AG lege ich grossen Wert auf genaues, sauberes Arbeiten sowie termin- und kostengerechtes Ausführen Ihrer Aufträge.

Wolfgang Berlinger, eidg. dipl. Steinmetzmeister
Technischer Leiter bei CAMPI AG seit 2008

9000 St.Gallen · Tel. 071 277 42 49 www.campiag.ch

PRO SENECTUTE
STADT ST. GALLEN

**TATKRÄFTIGE HILFE UND BETREUUNG
BEI IHNEN ZUHAUSE**

Pro Senectute ist eine Fachorganisation für das Alter. Sie können auf uns zählen, wenn Sie längerfristig oder auch nur vorübergehend auf Unterstützung angewiesen sein.

Haushilfe
Hier geht es um allgemeine Haushaltarbeiten wie Wochenkehr, Wäsche, Einkaufen, Kochen sowie Betreuungsaufgaben zur Entlastung von Angehörigen. Auch sporadische schwere Hausarbeit wie Fensterreinigung oder Frühlingssputz nehmen wir Ihnen gerne ab.

Mahlzeitendienst
Die täglich frisch gekochten Mahlzeiten werden warm ins Haus gebracht.

Rufen Sie uns unverbindlich an. Im Gespräch zuhause klären wir den individuellen Auftrag.
Pro Senectute, Karin Heiss, Leiterin Hilfe und Betreuung, Telefon 071 227 60 14

BLUTEGELTHERAPIE

Nutzen Sie die Kraft dieser uralten Heilmethode um Ihre Beschwerden dauerhaft zu lindern. Hilft bei Rheuma, Arthrose, Arthritis, Tennisellenbogen, Krampfadern, Lymphstau und vielem mehr... **Buchen Sie jetzt Ihren Termin für mehr Wohlbefinden!**

GESUNDHEITSPRAXIS SOLARA Karin Büchler
Kant. appr. Heilpraktikerin (AR)
Solitüdenstrasse 15 | 9012 St. Gallen
T 071 367 20 94 | M 076 346 25 09
praxis-solara@bluewin.ch
www.praxisolara.ch

Grüezi im neuen AGROLA-Shop Riethüsli

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Werktags: 06.00 - 22.00 Uhr
Samstag: 07.00 - 22.00 Uhr
Sonntag: 07.00 - 21.00 Uhr

365 Tage für Sie da **AGROLA** the swiss energy

www.agrolasg.ch

holzwerkstatt
die flexible Schreinerei

Stephan Fässler
Ihr Partner für: Tschudistrasse 69
Möbel, Innenausbau, 9000 St. Gallen
Reparaturen und Glas Tel. 071 277 75 93

nest
BEGEGNEN & GENIESSEN

Öffnungszeiten:
Freitag, 19 bis 23 Uhr
Während den Schulferien und offiziellen Feiertagen bleibt der NestPunkt geschlossen. Am Freitag vor den Schulferien ist normaler Restaurationsbetrieb. Am Sonntag bleibt der NestPunkt geschlossen.

Coiffeur Asante
Damen Herren Kinder

Öffnungszeiten

Montag (Alle 2 Wochen)	08:00-12:00	13:30-18:30
Dienstag / Mittwoch	08:00-12:00	13:30-18:30
Donnerstag	08:00-16:30	
Freitag	08:00-12:00	13:30-18:30
Samstag (Alle 2 Wochen)	08:00-13:00	

Auf Anfrage auch über Mittag möglich.

Daniela Graber
Teufenerstrasse 114
9000 St.Gallen
Tel: 071 222 56 35
www.coiffeur-asante.ch

NEU IM RIETHÜSLI

Medizinische-, Sport- und Wellness-Massagen


Ben-Joseph Pascal Vuattoux
Med. Masseur EFA
Krankenkassen anerkannt

- medizinische, klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage
- Cellulitebehandlung
- Lomi Lomi Na'au / Kahi Loa
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- APM (Akupunkt-Massage)
- CranioSacral Therapie (UIS)

Praxis of Archway –
die etwas andere Praxis für
Komplementär-Medizin

Teufener Strasse 106, 9000 St.Gallen
T 071 277 19 86, M 079 818 79 15

Schwytter
FEINBÄCKEREI ST. GALLEN



Der knusprige Unterschied

www.schwytter.com

PRO SENECTUTE

STADT ST.GALLEN

Pro Senectute bietet in der Stadt St.Gallen einen Besuchsdienst für ältere Menschen an.

Wir suchen

Besucherinnen und Besucher

die gerne älteren Menschen Zeit schenken.

Sie stehen als Gesprächs- und Diskussionspartner zur Verfügung, gehen spazieren, leisten Gesellschaft oder hören einfach nur zu. Sie haben Zeit sich unentgeltlich zu engagieren, sind kontaktfreudig und verschwiegen.

Klare Regelungen, fachliche Begleitung, regelmässiger Erfahrungsaustausch, Spesenentschädigung sind für uns selbstverständlich. Ihr Engagement kann auch im Rahmen der Zeitvorsorge erbracht werden.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne ausführlich:

Pro Senectute Regionalstelle St.Gallen

Davidstrasse 16, 9001 St.Gallen

Telefon 071 227 60 00

www.sg.pro-senectute.ch



ZEITVORSORGE
ST.GALLEN



Schützengarten

schnittstell garten



solitüdenstrasse 1
9012 st.gallen telefon
071 278 14 40
blumen@schnittstell.ch

Alle Informationen zur Schule: www.primarschule-riethuesli.ch



AUTO BIGGER.CH

perfekt für die Carrosserie

Hans Bigger

Spenglerei, Lackiererei

Riethüslistrasse 6-8, 9012 St.Gallen

T 071 277 02 27, F 071 277 02 31

hansbigger@autobigger.ch

 **Waldkinder St. Gallen**



Kinderangebote im Riethüsli / St.Georgen:

Waldkindergarten, ab 4 Jahren, täglich

Waldspielgruppe, ab 3 Jahren, Mo+Di oder Mi-Do 8.45 - 12.00 Uhr

Infos und Anmeldung: www.waldkinder-sg.ch, 071 222 50 11

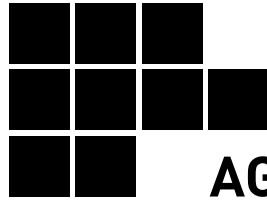


**feine Auswahl
guter Service
faire Preise**

**www.comedia-sg.ch
mit E-Shop**

**COMEDIA
BUCHHANDLUNG**

Katharinengasse 20 • CH-9004 St.Gallen
Tel./Fax 071 245 80 08 • medien@comedia-sg.ch



AGENDA JUNI BIS NOVEMBER

Mittwoch, 27. Juni, 14.30 Uhr, NestPunkt

Treff im Alltag, Kaffee und Tee trinken, reden, Kontakte knüpfen

Samstag, 30. Juni, 17 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Sonntag, 1. Juli, 11 Uhr, HVM St.Gallen

Kultur am Sonntag: Mode im Dialog, Co-Führung in der Ausstellung «dresses – 250 Jahre Mode»

Mittwoch, 4. Juli, 9 Uhr, Kath. Kirche

Feiern im Alltag

Samstag, 7. Juli, 8 Uhr, Buchmüllerstube

Riethüslizmorge

Sonntag, 8. Juli, 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Montag bis Freitag, 9. bis 13. Juli

Sommerlager

Samstag, 14. Juli, 17 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Samstag, 28. Juli, 17 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Sonntag, 5. August, 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Samstag, 11. August, 17 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Mittwoch, 15. August, 9 Uhr, Kath. Kirche

Zeit der Stille

Freitag, 17. August, 19 Uhr, NestPunkt

Sommerpause beendet

Samstag, 18. August, 14 Uhr, HVM St.Gallen

Kinderclub: Vadian und Gallus – Wir backen Waffeln mit einem fürstlichen Waffeleisen

Sonntag, 19. August, 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Mittwoch, 22. August, 8 Uhr, Kath. Kirche

Oasengebet

Mittwoch, 22. August, 14 Uhr, HVM St.Gallen

Museum für Kinder: Drunter und drüber – Vom Sich-schön-machen, Führung in der Ausstellung «dresses – 250 Jahre Mode»

Mittwoch, 22. August, ab 17 Uhr, NestPunkt

Sommerfest Grillieren

Freitag, 24. August, 18.30 Uhr, HVM St.Gallen

Vernissage: Jugendstil in St.Gallen

Samstag, 25. August, 17 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Sonntag, 26. August, 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche

Konfirmations-Vorstellungs-Gottesdienst

Mittwoch, 29. August, 8 Uhr, Kath. Kirche

Oasengebet

Mittwoch, 29. August, 14.30 Uhr, NestPunkt

Treff im Alltag, Kaffee und Tee trinken, reden, Kontakte knüpfen

Samstag, 1. September, 8 Uhr, Buchmüllerstube

Riethüslizmorge

Sonntag, 2. September, 11 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Mittwoch, 5. September, 9 Uhr, Kath. Kirche

Feiern im Alltag

Freitag, 7. September, 15.15 Uhr, Pfarrstube

Kinderkaffee

Samstag, 8. September, 17 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Mittwoch, 12. September, 8 Uhr, Kath. Kirche

Oasengebet

Freitag, 14. September, 19 Uhr, Kath. Kirche

Gang zum Solitüdenkreuz

Sonntag, 16. September, ab 9 Uhr

Ökum. Betttagsgottesdienst mit Familienwanderung

Mittwoch, 19. September, 9 Uhr, Kath. Kirche

Zeit der Stille

Donnerstag, 20. September, 19 Uhr, NestPunkt

Filmabend im NestPunkt mit dem Film: «Die göttliche Ordnung»

Freitag, 21. September, 15.15 Uhr, Pfarrstube

Kinderkaffee

Freitag, 21. September, 16.30 Uhr, Kath. Kirche

Kinderfeier

Freitag, 21. September, 18 Uhr

Abend für die ehrenamtlich Mitarbeitenden

Samstag, 22. September, 17 Uhr, Kath. Kirche

Gottesdienst

Sonntag, 23. September, 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche

Gottesdienst

Mittwoch, 26. September, 8 Uhr, Kath. Kirche

Oasengebet

Mittwoch, 26. September, 14.30 Uhr, NestPunkt
Treff im Alltag, Kaffee und Tee trinken, reden, Kontakte knüpfen

Sonntag, 30. September, 11 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Samstag, 6. Oktober, 17 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Sonntag, 14. Oktober, 11 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Samstag, 20. Oktober, 17 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Mittwoch, 24. Oktober, 8 Uhr, Kath. Kirche
Oasengebet

Freitag, 26. Oktober, 15.15 Uhr, Pfarrstube
Kinderkaffee

Freitag, 26. Oktober, 16.30 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Kinderfeier

Sonntag, 28. Oktober, 11 Uhr, Kath. Kirche
Kirchweihfest mit Apéro

Sonntag, 28. Oktober, 11 Uhr, Kath. Kirche
Teilnahme am kath. Kirchweihfest mit ref. Grusswort

Mittwoch, 31. Oktober, 8 Uhr, Kath. Kirche
Oasengebet

Mittwoch, 31. Oktober, 14.30 Uhr, Nestpunkt
Treff im Alltag, Kaffee und Tee trinken, reden, Kontakte knüpfen

Donnerstag, 1. November, 11 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst mit Totengedenken

Samstag, 3. November, 8 Uhr, Buchmüllerstube
Riethüslizmorge

Samstag, 3. November, 17 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Sonntag, 4. November, 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche
der Andere Gottesdienst

Mittwoch, 7. November, 9 Uhr, Kath. Kirche
Feiern im Alltag

Freitag, 9. November, 15.15 Uhr, Pfarrstube
Kinderkaffee

Sonntag, 11. November, 11 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Mittwoch, 14. November, 8 Uhr, Kath. Kirche
Oasengebet

Freitag, 16. November, 20 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Informationsveranstaltung «Gemeinde im Austausch»

Samstag, 17. November, 17 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Sonntag, 18. November, 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Gottesdienst

Mittwoch, 21. November, 9 Uhr, Kath. Kirche
Zeit der Stille

Freitag, 23. November, 15.15 Uhr, Pfarrstube
Kinderkaffee

Freitag, 23. November, 17 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Liechtlfeier mit Umzug

Sonntag, 25. November, 11 Uhr, Kath. Kirche
Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme

Mittwoch, 28. November, 8 Uhr, Kath. Kirche
Oasengebet

Mittwoch, 28. November, 14.30 Uhr, Nestpunkt
Treff im Alltag, Kaffee und Tee trinken, reden, Kontakte knüpfen

Samstag, 1. Dezember, 8 Uhr, Buchmüllerstube
Riethüslizmorge

Samstag, 1. Dezember, 17 Uhr, Kath. Kirche
Familien-GD mit Adventskranzsegnung

Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr, Berneggwald
Weihnachtsbeleuchtung

Mittwoch, 5. Dezember, 6.30 Uhr, Kath. Kirche
Rorate «Feiern im Alltag»

Mittwoch, 5. Dezember, 17 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Geschichtenzelt

Freitag, 7. Dezember, 15.15 Uhr, Pfarrstube
Kinderkaffee

Freitag, 7. Dezember, 17 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Geschichtenzelt

Sonntag, 9. Dezember, 11 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst mit Lyra-Ensemble

Mo, 10. Dezember, 19 Uhr, Kath. Kirche
Versöhnungsfeier

MUSEUMSNACHT ST.GALLEN 2018

TATORT MUSEUMSNACHT

Dort, wo alles geschieht, wo Täter auf Opfer trifft, Schöpfer auf Kunstobjekt, Lebendiges auf Totes, Besucher auf Aussteller, dort wo die Spannung steigt: das ist der Tatort – für dieses Jahr der «Tatort Museumsnacht». Die 14. St.Galler Museumsnacht steht ganz unter diesem Motto.

Am Samstag, 8. September ist es wieder so weit und über 30 Museen, Galerien und weitere Ausstellungsstätten in der ganzen Stadt St.Gallen öffnen ihre Tore. Von 18 bis 1 Uhr nachts zeigt die Stadt St.Gallen von Westen bis Osten, was sie an Kunst und Kultur zu bieten hat. Nebst den regulären Dauerausstellungen bieten die teilnehmenden Institutionen verschiedenste Sonderprogramme an und präsentieren diese in lockerer Atmosphäre zu nächtlichen Stunden. In den vergangenen Jahren machten sich rund 5000 Besucherinnen und Besucher auf Entdeckungsreise durch die verschiedenen Ausstellungen. Ob man dem diesjährigen Motto folgen will, sich kulinarisch verwöhnen lassen möchte oder ob man als Familie unterwegs ist und dem Kinderprogramm nachgeht: es gibt für Gross und Klein, Jung und Alt die Möglichkeit, das bunte Rahmenprogramm zu erleben, selber aktiv zu sein oder einfach die besondere Atmosphäre zu spüren.

Das diesjährige Motto lässt Spannung aufkommen: So können sich Kinder bei der Familienführung im Historischen und Völkerkundemuseum auf die Spuren des Museumsgespenstes Musuh machen, im Naturmuseum sind Kurzführungen mit Taschenlampen durch das Präparatorium angesagt, in der Stiftsbibliothek stehen Krimi-Lesungen auf dem Programm und den «Tatort Stille» findet man im Museum of Emptiness. Das detaillierte Programm gibt es ab Anfang August auf unserer Website.

Ein Eintrittsbändel für die Museumsnacht kostet CHF 20.- und ermöglicht den Besuchern den Eintritt in alle beteiligten Museen, Galerien und Ausstellungsstätten sowie die freie Fahrt mit dem Rundkurs, dem Shuttlebus ins Sittertal sowie in der Ostwind-Zone 210 inklusive Nachzuschlag. Für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre ist der Eintritt frei. Tickets sind in allen teilnehmenden Institutionen erhältlich sowie am 8. September ab 9 Uhr an der zentralen Vorverkaufsstelle am Marktplatz.



Weitere Informationen

Datum: Samstag, 8. September 2018
 Aussteller: Museen, Galerien, Kunststätten
 Organisator: Verein Museumsnacht St.Gallen
 Präsidentin: Barbara Affolter (Co-Leiterin Fachstelle Kultur)
 E-Mail/Web: info@museumsnacht.ch | www.museumsnachtsg.ch



Fotos: zvg

Mettler & Tanner AG

Bauunternehmung

www.mettler-tanner.ch

9053 Teufen
Ebni 15

9055 Bühler
untere Au

Ihr Spezialist für:

- Neubauten
- Kundenarbeiten
- An- und Umbauten
- Kernbohrungen
- Sitzplätze
- Umgebungsarbeiten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: Tel. 071 333 15 90

picobello

cornelia pobuda

picobello reinigungen

zlg 875

9320 teufen

telefon 076 244 07 00

picobello-reinigungen@bluewin.ch

Nm

Naturmuseum
St.Gallen



FOSSILIEN IM ALPSTEIN

Versteinertes Leben aus der Kreidezeit
5.5. – 14.10.18



Tobias Lenggenhager AG
Metallgestaltung & Schlosserei

www.metall-gestaltung.ch



Wirtschaft Unterer Brand

- Idyllisches Wanderziel
- Bauernspezialitäten
- Familienfeste
- Gesellschaftsanlässe

Familie Linder
9011 St. Gallen
Tel. 071 222 29 34

Donnerstag Ruhetag

Ihre St.Galler Spitex ist für Sie da!



Überall für alle

SPITEX
Stadt St.Gallen

Spitex-Zentren
der Stadt St.Gallen

www.spitex-stgallen.ch

Wir bieten...

pflegerische und hauswirtschaftliche Dienste, wir sind anerkannt von den Krankenkassen. Ausgebildetes Fachpersonal betreut Sie kompetent & zuverlässig an 7 Tagen in der Woche.

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

071 277 66 77



Lassen Sie sich von unseren Wahnsinn – Qualitätsweinen zu unglaublichen Preisen überraschen. Stöbern Sie durch unseren Wein Shop, geniessen Sie ein Glas Wein in gemütlicher Atmosphäre oder finden Sie ein passendes Geschenk für Ihre Liebsten Zuhause.

Unsere Öffnungszeiten
Donnerstag & Freitag 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag 14.00 – 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung unter 071 525 03 84

LANGUEDOC WEINE GMBH
TEUFENERSTRASSE 145
9012 ST.GALLEN 071 525 03 84



fahren



Erlebnisfahrten im Appenzellerland

Bitte einsteigen und geniessen! Erleben Sie an Bord der Appenzeller Bahnen einzigartige Fahrerlebnisse durch die heimelige Hügellandschaft.

Für die ganze Familie:

- Erlebnisrundfahrt mit Witzweg
- Offene Sommerwagen
- Appenzeller Nostalgie-Express

Für Gesellige:

- Jassplausch mit Daniel Müller
- Adventsfahrten im Bistrowagen nach Appenzell

Für Geniesser:

- Brunchfahrten im Bistrowagen
- Herbstliche Genussfahrt
- Fonduefahrten

Für Gruppen:

- Attraktive Pauschalangebote
- Nostalgische Fahrzeuge zum Mieten

Infos und Fahrpläne:

www.appenzellerbahnen.ch



Appenzeller Bahnen